

Schwarzwälder Tageszeitung

Mus den Lannen Fernspreches Nr 11

Vergrößerung 1877

Fig. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Staa.

Anzeigerpreis: Bei der Post und den Agenten bezogen im Monat Juni Mai 16.— Anzeigerpreis: Die 11paltige Seite über deren Raum 1,50 Mk., die 1/2-Spaltige 5 Mk., Minutentafel 1/2 Seite 10 Mk., bei Nichtzahlung der Bestimmung folgende höhere Gebühr oder die Zuschlagung der Bestimmung erfolgt, bei Nichtzahlung der Bestimmung erfolgt, bei Nichtzahlung der Bestimmung erfolgt.

Nr. 123.

Altensteig, Samstag den 27. Mai.

Sehrung 1922.

Zur Lage.

Die Tage von Genua sind nun zu Ende. Die Meinungen sind zurückgekehrt. Dr. Wirth und Dr. Rathenau weilen seit Wochenbeginn wieder in der Reichshauptstadt. Besprechungen verschiedener Art haben bereits stattgefunden, vor allem wurde dem Reichspräsidenten sofort eingehender Vortrag gehalten. Man darf die Überzeugung sein, daß die Regierung bemüht ist, aus dem Chaos der derzeitigen politischen Konstellation einen Ausweg zu finden. Die amerikanische Anleihe ist in aller Munde. Morgen, der Dollarkönig, sieht schon in Paris am Beratungstisch, weigert sich aber, den ihn umbrängenden Reportern die geringste Auskunft zu geben. Das mag in einer Art ganz zu sein, gibt aber der Pariser Tagespresse nur auf neue Grund und Stoff zu den gemäßigten Vermutungen und Verdrehungen. Poirot weiß sehr wohl, welche Macht die Presse repräsentiert, er ist ein viel zu gewandter Staatsmann, als daß er sie unterschätzen könnte. Flammend geht er vor und führende Zeitungen sind ihm untertan. Er gibt für die Zeitartikel seine Bestimmungen, sein Wunder, wenn erfall sein Werk Triumphe feiert.

Der deutsche Reichsfinanzminister hat bei den Verhandlungen am Quai d'Orsay keinen leichten Stand. Seine Vorschläge haben noch nicht in allen Teilen genügt, so mußte er in Berlin neue Instruktionen holen und ist auf wenige Tage zurückgekehrt. Genaue weiß sehr wohl, welche Macht die Presse repräsentiert, er ist ein viel zu gewandter Staatsmann, als daß er sie unterschätzen könnte. Flammend geht er vor und führende Zeitungen sind ihm untertan. Er gibt für die Zeitartikel seine Bestimmungen, sein Wunder, wenn erfall sein Werk Triumphe feiert.

Der Reichstag ist gegenwärtig mit der zweiten Lesung des Etats beschäftigt. Rede und Gegenede sind hart aufeinander gefolgt. In einer der letzten Sitzungen, die 4 1/2 Stunden dauerte, waren schließlich noch zwei Abgroednete anwesend. Alle anderen haben es vorgezogen, im Tiergarten einen Abendspaziergang zu machen oder zu den heimischen Penaten zurückzukehren. Diese tragikomische Szene ist nicht dazu angetan, das Ansehen unseres obersten Parlamentes zu heben. — Am kommenden Dienstag soll die große politische Aussprache beginnen, die sich sehr interessant gestalten dürfte. Der Reichskanzler wird wahrscheinlich über Genua sprechen, vielleicht auch Rathenau. Bestimmte Meldungen liegen darüber noch nicht vor. Zu befürchten ist möglicherweise ein Vorstoß der Rechten gegen den Außenminister, doch darf man bisher auch diesem Betracht nur Vermutungen äußern, da noch ein gewisses Dunkel über dem Ganzen schwebt.

Der Reichsrat hat den neuen Postgebühren zugestimmt. Man muß seine Korrespondenz in Zukunft noch weiter einschränken müssen. Von einer lieben Gewohnheit längerer Jahre wird nun Abschied genommen, die Anheftsarten, mit der man so gern seine Bekannten und Verwandten erregte, ist zu löstpielig geworden. Sie geht fast zu allen Zeiten zu beschaulichen Ruhe; ein wie der Poststempel, man vor kurzem den Lappfuß gab. So ist im Reich der Zeit schon manches dahingegangen, was werden wir noch alles entbehren lernen!

Vom Kapp-Prozess hört man gar nichts mehr. Es scheint, als ob vorläufig das Reichsgericht die Alten bereite gelegt hat. Die Erkrankung des Landeshauptmanns scheint demnach ernsterer Natur zu sein, als anfanglich angenommen wurde. Es ist überhaupt zweifelhaft, ob dieser Prozess noch jowiel Staub aufwirbelt wird, wie die Verhandlungen gegen Jagow, der kontingente Anstrengungen macht, die Wiedererlangung des Reichsrechts zu bewerkstelligen, das Gelingen ist mehr als zweifelhaft.

In der Erzberger-Affäre wird demnächst in Offenburg verhandelt. Ein Mitwisser wird in der Person des Kapitänleutnants Killinger auf der Anklagebank sitzen. Ob man jemals der beiden Mörder habhaft werden wird? —

Wir können am Schluß unserer Betrachtung nur soviel sagen: Die kommende Woche kann Ereignisse bringen, die von entscheidender Bedeutung sind für die Zukunft. Es ist heute noch nicht möglich, über Vermutungen hinauszuweisen. Wir werden ja schon in den ersten Tagen sehen, wohin das Staatsgeschick jeget. Es ist überhaupt ein mißlich Ding, in der Politik Prophet zu spielen. Wir leben heute nicht mehr in der Zeit, die die Dinge in automatischer Folge sich ereignen ließ. Die Politik unserer Tage gleicht vielmehr einem Vulkan, der unvorhersehbar seine Tätigkeit aufnimmt.

So wollen wir denn abwarten, was die kommende Woche bringen wird. Die amerikanische Anleihe kommt hoffentlich zustande, das wäre schon ein ganz weitausgehender Erfolg. Im übrigen heißt es, geduldig ausharren, wir haben es ja sattjam gelernt, uns in dieser Tugend zu üben. Eine Hoffnung wollen wir aber festhalten mit aller Zähigkeit, die Hoffnung, daß auch im feindlichen Lager sich die Vernunft Bahn bricht, die allein die Basis bilden kann für einen Wiederaufbau der europäischen und damit der deutschen Wirtschaft! —

Argentinien als Ansiedlungsland

Patagonien nimmt zusammen mit dem sogenannten Feuerland die äußerste Südamerikas ein. Geschlossene Stedlungen sind nur am Rio Negro möglich, sonst kommen nur Einzelhauern in Betracht und zwar fast ausschließlich für Schafzucht. Dazu gehören zweierlei Weiden, Sommer- und Winterweide. Die tief eingeschnittenen Täler, in denen hartes Gras wächst, bieten den Heerden Schutz gegen Wintersürme: wer solche Täler in seinem Gebiet nicht besitzt, verliert unfehlbar seine Schafherden im Winter. Infolge des trockenen Klimas sind für 1 Schaf 2—3 Hektar Fläche erforderlich. Um eine Schafzucht rational betreiben zu können, sind 2—3000 Tiere erforderlich. Laut Landesgesetz darf aber eine hierfür notwendige Fläche nicht erworben werden.

Die Korbilleren sind bis auf den Rio Salado, der etwa 3000 Km. Länge hat, abflußlos, und das meiste Land fließt derselben in eine große Salzfläche. Zur Gewinnung von Süßwasser sind daher Tiefbohrungen nötig. Günstig dagegen zur Ansiedlung ist der flache Fuß der Korbilleren in Patagonien, da dort wie in Mitteleuropa, gutes Wasser, Wiesen und Buchenwälder vorhanden sind. Die Gegend aber ist sehr entlegen und bietet daher schlechte Abfahrverhältnisse. Mit dem Ochsenkarren braucht man 2 Monate bis an die Küste.

Argentinien weist 8 Prozent bebauten Land auf, davon ist die Hälfte mit Weizen und Mais, ein Drittel mit Alfalfa (Luzerne) und der Rest mit anderen Ackerbauprodukten bebaut.

Die Haupthindernisse sind die Heuschreckenschwärme und die Ungleichmäßigkeit des Klimas. Wegen der Unregelmäßigkeit im Regenfall, der zwischen 200 und 1800 Millimeter schwankt, kann man nur alle 4 Jahre auf eine gute Ernte rechnen.

Im allgemeinen gibt es in Argentinien keinen eigentlichen Bauernstand, sondern nur Großgrundbesitzer und Pächter. Von den 300 000 ländlichen Besitzungen, welche 180 Millionen Hektar umfassen, sind ein Viertel Latifundienbesitzer von mindestens je 500 Hektar; diese Besitzer allein haen 136 Millionen Hektar — 80 Prozent in ihren Händen.

Die Waldarbeit ist sehr schwer, da dort meist Hartbölner vorhanden sind, zu deren Niederschlagen große Kolonisierversahrung gehört.

Bei der Beurteilung der landwirtschaftlichen Verhältnisse ist zu berücksichtigen, daß das Gebiet der für die Landwirtschaft hauptsächlich in Betracht kommenden Provinzen Privatland und meist in festem Besitz ist, während die dem Staate gehörigen Rationalterritorien fast ausschließlich im Trockengebiet liegen; daher ist diesen Ländereien gegenüber bei Ansiedlungsplänen größte Vorsicht am Plage.

Industrie. Die Industrie Argentiniens ist noch nicht sehr weit entwickelt. Die wichtigste ist die Quebracho-(Gerbbholz)-Industrie, welche sich da abhängig vom Schiffsverkehr am Paraná entlang erstreckt und schon des öfteren aus Mangel an Wasser gefährdet war.

Der Bergbau lohnt nicht, da der Transport weit teurer ist als die Produkte.

Als Ersatz für die fehlende Kohle sind Petroleumquellen vorhanden, besonders bei Commodore und Redababia in Patagonien. Seit 1907 sind 128 Bohrburgen in einer Tiefe von etwa 500 Meter erschlossen worden. Durch den vollständigen Mangel an Kohle sind die Oelfelder von ungeheurer Bedeutung.

Die Unterkunftsverhältnisse sind auf den ländlichen Chacras erbärmlich und lassen sich mit den Wohnungen deutscher Arbeiter nicht vergleichen; meist sind es einfache Stein- oder Wellblechbuden ohne Fußboden, Fenster und Türe.

Anteil der Ausländer. Argentinien verankert seine Bedeutung den Ausländern. Im Ackerbau sind 66% Prozent, in der Industrie 64 Prozent und im Handel sogar 71 Prozent Ausländer. 87 Prozent der Ausländer wohnen in der fllichen Pampa. Die Bahnen sind englisch, die Fließschiffahrt ist englisches Monopol, auch das Gefrierfleischunternehmen Viebig u. Co. sowie die Quebracho o. Co. sind in englischen Händen.

Listen der wichtigsten Schriften und Bücher über Auswanderungsziele können durch den Verlags Ausland und Heimat, bzw. das Deutsche Auslandsinstitut, Stuttgart, Neues Schloß, gegen Selbstkostenpreis bezogen werden.

Neues vom Tage.

Regierungskrisis?

Berlin, 25. Mai. Berliner Blätter brachten an Himmelfahrt die Meldung, daß Reichskanzler Dr. Wirth dem Reichspräsidenten sein Entlassungsgesuch eingereicht habe und fest entschlossen sei, von seinem Posten, den er nun gerade ein Jahr lang bekleidete, zurückzutreten, wenn die Zugeständnisse, die der Reichsfinanzminister Dr. Hermes in Paris gemacht habe, die Billigung des Kabinetts und der Regierungsparteien finden sollten. Jeder einigermaßen mit den Vorgängen hinter den politischen Kulissen Vertraute mußte sofort erkennen, daß hier aus einem lächerlichen Waberwort ein Scheffel Sensation zurecht gemacht war. Es gibt tatsächlich seit längerer Zeit schon und nicht zum wenigsten seit Genua Unstimmigkeiten sachlicher und persönlicher Art zwischen den beiden Parteigenossen Wirth und Hermes. Dieser ist ein sehr ehrgeiziger und auch sehr kenntnisreicher Mann, der aus seiner Neigung nach Macht nie ein Hehl gemacht hat und sich nicht nur auf der Rechten, sondern auch auf dem rechten Flügel des Zentrums großer Sympathie erfreut. Daraus sind nun manche Eifersüchteleien zwischen Wirth und Hermes entstanden.

In Genua schien sich nun trotz aller Abneigung der Gegensätze zwischen Dr. Wirth und Hermes verschärft zu haben. Hermes soll auch ausländischen Journalisten gegenüber keinen Hehl daraus gemacht haben, daß er den Vertrag von Rapallo nicht billige und für keinen klugen Schritt halte. Er soll auch im Gegenzug zu Wirth und Rathenau in Genua mehr mit den Franzosen als mit Lloyd George und mit den Italienern Fühlung gesucht — und gefunden haben. Wenn Dr. Wirth trotz dieser gegensätzlichen Stellung sich mit der Entsendung des Reichsfinanzministers nach Paris einverstanden erklärte, so scheint ihn dabei die Erwägung mit geleitet zu haben, daß Dr. Hermes damit vor eine unlösliche Aufgabe gestellt sei und sich bald selbst überzeugen werde, daß eine Verständigung mit den Franzosen unmöglich sei. Er wurde auch mit gebundener Marschroute nach Paris gesandt. Er erhielt keine Vollmachten, vielmehr die Verpflichtung, sich auf keine bindenden Abmachungen ohne die vorherige Einholung der Zustimmung des Reichskabinetts und der Regierungsparteien einzulassen.

Dagegen scheint nun Dr. Hermes — so behaupten wenigstens seine Gegner — in Paris gesündigt und sich bereits auf weitgehende Zugeständnisse den Franzosen gegenüber festgelegt zu haben.

Grundsätzliche Zustimmung zu den Vorschlägen Hermes

Berlin, 26. Mai. Reichsfinanzminister Hermes ist gestern, bevor er in der Sitzung des Reichskabinetts seinen Bericht über die Pariser Verhandlungen erstattete beim Reichspräsidenten Ebert gewesen. Ueber die folgende Kabinettsitzung, an der der Reichspräsident nicht teilnahm, erfährt die „Berliner Jtg.“, daß man im großen und ganzen den Vorschlägen, zu denen Minister Hermes in Paris gekommen ist, grundsätzlich zustimmte, obwohl der Kabinettsrat nach 11 Uhr nachts abgebrochen wurde, kann man sagen, daß bereits eine Grundlage vorhanden ist, auf der das Kabinett heute 4 Uhr weiter verhandeln wird. Die Fortsetzung der Kabinettsitzung wird heute im Reichstag stattfinden, der sich zur selben Stunde versammelt. Am Anschluß



Spielberg, den 27. Mai 1922.

Trauer-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Kalmbach, Schultheiß

nach schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde.

In tiefer Trauer

die Ehegattin: **Christine Kalmbach**, geb. Kalmbach mit ihren 3 Söhnen Friedrich, Gottlob und Christian.

Beerdigung Montag Nachmittag 1/3 Uhr.

MARIA SCHAIBLE
MARTIN STEEB

Verlobte

Spielberg, Mai 1922.

Haar-Maschinen

Schnittlänge 1/8, 1, 3, 5, 7 mm
Pferde-Scheren
Hunde-
Rasier-Messer
Rasier-Apparate
liefert als Spezialität

Fr. Koller, Messerschmied.

NB. Sämtliche Artikel werden in meiner Werkstätte sorgfältig gefächelt unter Garantie

Verloren

wahrscheinl. auf der Straße Markt-Simmersfeld ein grau-grüner Fodenhut. Abzugeben gegen Belohnung bei Tierarzt Schneider.

Oberhardt.

Unterzeichneter verkauft am Dienstag Abend 6 Uhr eine trächtige



Ralbin oder Kuh
Friedrich Rau, Maurer.
Jüngerer

Mädchen

das womöglich schon gedient hat, in besseres Haus nach Pforzheim gesucht.

Franz Arno Kaufmann,
J. St. grüner Baum, Altensteig

Eine zweijährige

Henne

mit 11 Jungen verkauft
Linde, Eshausen.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag Grandl, 28. Mai, vorm. 1/10 Uhr. Evang. Gottesdienst in der Kirche: Joh. 4, 20-26: Die rechte Anbetung Gottes. Predigt: 4, 235. Darauf Kinderkirche, 1/2 Uhr. Christenlehre: Lächler.
Donnerstag, 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Jugendheim.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 28. Mai, vorm. 1/10 Uhr Predigt, vorm. 11 Uhr Sonntagsschule, nachm. 2 Uhr Jugendband, abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, 31. Mai, abends 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung.



Schwarzwaldbundverein Altensteig.
Anmeldungen zu der auf 10. und 11. Juni in Aussicht genommenen zweitägigen

Abwanderung

wollen bis spätestens Samstag den 3. Juni bei der Geschäftsstelle des Blattes erfolgen.

Zugleich wird auf den Antrag des Hauptvorstandes zur Zeichnung von Anteilscheinen (50 Mk., 100 Mk., 200 Mk., usw.) und einmaligen Gaben für das Gedächtnishaus hingewiesen. Zeichnungslisten liegen auf bei der Geschäftsstelle des Blattes, bei Herrn Sparkassier Walz und Herrn Kaufmann D. Henkler.

Der Ausschuss.

Radsfahrerverein Altensteig.



Der Verein beteiligt sich morgen Sonntag am Rads.-Fest in Beihingen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Abfahrt präzis 11 Uhr vom Lokal. Der Ausschuss.

Bestorben.

Hofeliden: Johann Georg Reutshler, alt Gemeindepfleger, 74 Jahre.

Liederkranz und Harmonie Altensteig-Stadt.



FRUHAHRS-KONZERT

am Sonntag, 28. Mai 1922, abends 7/8 Uhr im Saal zum „Grünen Baum.“
Saalöffnung 7 Uhr. Programm an der Kasse (50 Pf.)
Eintritt f. Nichtmitglieder 5 Mk. Der Ausschuss.

Erzgrube.



Am Sonntag, den 28. ds. Mts., mittags 1/2 Uhr findet die

Einweihung des Kriegerdenkmals

statt, wozu Jedermann herzlich eingeladen wird.

Gemeinderat.

Alle Bücher

die Ihnen in Prospekten, Zeitungen und Zeitschriften angeboten werden, sind zu den festgesetzten Preisen jederzeit zu beziehen durch die **W. Rieker'sche Buchhandlung**

Statt Karten.

Edelweiler - Garsweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 30. Mai 1922

im Gasth. z. Hirsch in Edelweiler

stattfindenden Hochzeitsfeier herzlichst einzuladen

Friedrich Stoll, Gutsbesitzer

Anna Maria Kalmbach

Sohn des

Tochter des

Michael Stoll, Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher in Edelweiler.

Ed. Kalmbach, Gutsbesitzer und Schultheiß in Garsweiler.

Rückgang um 1 Uhr in Pfalzgrafenweiler.

Fahrrad-Gummi!

Trotz wiederholter großer Ausschläge kann ich noch zu billigen Preisen abgeben und biete hiermit an

in Mäntel von Mk. 160.— ab

in Gebirgs-Mäntel von Mk. 220.— ab

in Luftschläuche von Mk. 50.— ab

sowie sämtliche Fahrrad-Ersatzteile und Zubehör billigst

Carl Bez, Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.

1 Leim- u. Formierofen mit einem Kupferstift

1 Leimofen m. Wärmeplatte u. " " "

1 " " " u. zwei " " "

in gutem Zustande, ferner 4 in bestem Zustande befindliche

Zimmeröfen

darunter ein ganz neues, samt Stein und Rohr, gibt preiswert ab

Friedrich Sch... ..

Paul Beck in Altensteig

empfiehlt zur bevorstehenden Bedarfszeit:

Sensen

Friedrichstaler und Neuenbürger in altbewährten Sorten

Streusensen und Sichel

Sensenwörbe, Sensenringe, Kümple

la Mailänder Wetzsteine

und andere Marken

Dengelgeschirre aus prima Tigelgußstahl

Heu- u. Dunggabeln

Schüttel- und Streugabeln

Heurechen und Gabelstiele

Heuzangen — Seilrollen

sowie alle übrigen landwirtschaftl. Erntegeräte.

